

# David gegen Goliath



Futurelight PHS 150: |  
kleiner Moving Head, große Leistung

Eine neue Generation von kompakten und lichtstarken Moving Heads drängt auf den Markt. Wie stehts aber tatsächlich um die Lichtausbeute, wenn kleine kopfbewegte Systeme in einem größeren Set-up neben etablierten 1.000-W-Par-Cans bestehen müssen?

**Lampenjustage:**  
Bei der Lampenjustage wird das Leuchtmittel im Scheinwerferinnern möglichst perfekt im Reflektor justiert. Dies geschieht meist über drei Justageschrauben, die den Sockel in ihrer Lage beeinflussen können. Die Justage sollte ein möglichst helles und gleichmäßiges Abbild zur Folge haben.

Die Konkurrenz ist stark. Im Truss hängen schon die 42 großbühnentauglichen Scheinwerfer, gegen die sich die Futurelight PHS 150 behaupten sollen. Vor dem Flug in 5 Meter Höhe müssen die PHS 150 erst einmal einsatz-

fähig gemacht werden. Der Einbau der HSD-150-Leuchtmittel ist problemlos und nach dem ersten Zünden bekommen wir einen Eindruck von der enormen Helligkeit der Scheinwerfer. Die **Lampenjustage** wird über drei Schrauben bewerkstelligt, ein einheitlicher Kegel ganz ohne **Hotspot** ist aber nicht zu erreichen. Die Traversenschellen werden an einer separaten Bodenplatte angebracht, die mittels Schnellverschlüssen mit dem Scheinwerfer verbunden werden. Das Aufhängen der 13 kg schweren Moving Heads ist ohne größeren Aufwand von einer Person zu bewerkstelligen.

Moving Heads automatisch die Lampe. Alle Aufgaben, die das Leuchtmittel betreffen, können per DMX-Befehl angesteuert werden. Hierzu sollte man das Setup für den jeweiligen Anwendungsbereich einstellen. Bei einer Festinstallation macht es Sinn, die Befehle Lampe an/aus sowie den Reset als DMX-Befehl senden zu können. Im Tourbetrieb wählt man meistens einen Sofortstart der Lampe.

## Futurelight PHS 150

Vertrieb:	Steinigke Showtechnik
Preis (UVP):	
Futurelight PHS 150:	775 €
Verwendetes Testleuchtmittel:	
Osram HSD 150:	109 €

## Konzept:

*Auf der Musikmesse vorgestellt und längst erwartet: Mit dem PHS 150 bieten wir einen Moving Head, der in puncto Helligkeit in dieser Klasse neue Dimensionen setzt. Die Funktionen sind speziell für kleinere und mittlere Bühnen zugeschnitten, für kleinere Einsätze kann der PHS 150 auch ohne DMX-Steuerung auf 48 vorprogrammierte Szenen zurückgreifen. Kompakte Abmessungen und 13 Kilogramm Gewicht machen das Gerät zu einem idealen Begleiter bei Auftritten aller Art.*

Gerhard Spiegel, Steinigke Showtechnik

**Hotspot:**  
Von einem Hotspot spricht man, wenn die Projektion an den Rändern dunkler ist als in der Mitte. Bei Effektscheinwerfern wird dieser oft erzeugt, um möglichst viel Helligkeit zu erzielen. Gobos, Farbbräder und andere Scheinwerferbauteile werden durch einen Hotspot aber hohen thermischen Belastungen ausgesetzt.

## Osram HSD 150/70

Das eingesetzte Osram-HSD-150/70-Leuchtmittel ist eine einseitig gesockelte Halogen-Metaldampflampe mit G-12-Sockel. Der kurze Elektrodenabstand von 5,5 Millimeter erzeugt eine hohe Leuchtdichte, die möglichst präzise Projektionen ermöglicht. Die Farbtemperatur ist mit 7.000 Kelvin sehr hoch, der Lichtstrom beträgt 12.000 Lumen. Die HSD 150/70 darf nicht heiß gezündet werden, was von Moving Heads aber durch eine Schutzschaltung ohnehin verhindert wird. Mit 2.000 Stunden mittlerer Lebensdauer garantiert sie viele Einsätze ohne Lampentausch.



FOTOS: VERTRIEB, ZÖLLNER

## Technische Daten

Spannung:	230 V, 50 Hz
Gesamtleistung:	285 Watt
benötigte DMX-Kanäle:	10
Signalanschluss:	DMX, XLR 3-polig
Farben:	8 dichroitische & weiß
Gobos:	6 rotierende Gobos & offen
Maße:	330 x 320 x 485mm
Gewicht:	13 kg

Nach wenigen Minuten haben die Lampen ihre volle Helligkeit erreicht und überzeugen durch ein sehr klares Weiß. Die Helligkeit ist für eine 150-Watt-Lampe fast schon unglaublich. Auch die Farben können überzeugen, für jede Situation lässt sich eine passende Farbstimmung programmieren. Die Musterbestückung des

**Praxistipp I:** Bei der Verwendung von mehreren Moving Heads in einer komplexeren Lichtanlage spart man viel Zeit und Mühe, wenn die Scheinwerfer noch am Boden getestet und die DMX-Adresse richtig eingestellt werden.

**Praxistipp II:** Kleinere Systeme wirken oft am besten, wenn sie als zusammenhängende Einheit (z. B. als Kreis oder auf einer Ebene) eingesetzt werden.

Goborades ist konservativ gehalten. Projektionen sind kein Problem. Die PHS 150 verfügen über eine Goboindizierung, die es ermöglicht, Musterpositionen abzuspeichern und exakt abzurufen. Eine Eigenschaft die vor allem für zu projizierende Schriftzüge von großer Bedeu-

tung ist. Allerdings muss der Focus manuell eingestellt werden. Als Dimmer eingesetzt kann der Shutter wenig überzeugen. Das Herabdimmern mit dem mechanischen Shutter gleicht eher einem abnehmenden Mond. Dafür ist der Stroboskopeffekt auch bei hohen Geschwindigkeiten exakt und hell. Die Pan- und Tilt-Bewegungen laufen bei allen Geschwindigkeiten recht sauber, lediglich die Geräuschkulisse wird bei schnellen Moves deutlich hörbar. Sie ist aber schon bei mittleren Beschallungslautstärken nicht mehr wahrzunehmen.

**Im Praxiseinsatz machen die PHS 150 richtig Spaß.** Die vier Moving Lights arbeiteten den neunstündigen Einsatzmarathon ohne Störung durch. Dank hoher Helligkeit und Farbtemperatur setzten



David gegen Goliath:  
150-Watt-Moving-Heads gegen 1-kW-PAR-Cans

sich die vier 150-Watt-Moving-Heads deutlich gegen das PAR-Grundlicht durch. Lediglich ACL-Scheinwerfer und Blinder können die kleinen 150er-Köpfe in ihre Schranken weisen.

Andi Zöllner

## Fazit

Nicht mit einer Steinschleuder, sondern mit Lichtstärke haben sich die vier Davids gegen die großen Goliathscheinwerfer behauptet. Futurelight zeigt mit den PHS 150, dass selbst die kleinste Klasse aktueller Moving Heads auf kleinen und mittleren Bühnen ihre Berechtigung haben. Die Ausstattung und Verarbeitung der PHS 150 ist für diese Preisklasse hervorragend und die Anzahl der Funktionen für den Effekteinsatz auf Musikerbühnen ideal.